Einwanderung:

Ein deutscher Traum

Von Jakob Augstein

09.07.2018

Warum nicht mal zur Abwechslung positiv denken? Durch Einwanderung könnte Deutschland zum neuen, besseren Amerika werden. Wir müssten uns nur von lieben Gewohnheiten verabschieden - zum Beispiel vom Sozialstaat, wie wir ihn kennen.

Menschen beim Karneval der Kulturen in Berlin

Menschen beim Karneval der Kulturen in Berlin Wolfgang Kumm/ picture alliance / dpa

Ein neues Lied, ein besseres Lied!

Es klingt wie Flöten und Geigen!

Das Miserere ist vorbei,

Die Sterbeglocken schweigen.

(Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen)

"Es war einmal ein starkes Land" hat der SPIEGEL neulich getitelt. Gemeint war Deutschland: Stärke als Eigenschaft der Vergangenheit. Heute dagegen, Krise, Krise, Krise wohin man blickt: Autoindustrie, Kanzlerin, Nationalmannschaft. Für Optimismus ist also vielleicht gerade nicht der richtige Zeitpunkt. Aber anstatt dem Land den Krankenschein auszustellen, könnte man das Gegenteil tun: das Hohelied vom deutschen Traum singen.

"Gebt mir Eure Müden, Eure Armen, Eure geknechteten Massen, die sich danach sehnen, frei zu atmen." Das steht im Sockel der Freiheitsstatue. Heute klingt das wie ein Hohn: Die USA sind zur Oligarchie verkommen. Die Armen wählen in ihrer Verblendung die Milliardäre. Das Trennende, der Rassismus, die soziale Apartheid, überwiegt das Gemeinsame. Der amerikanische Traum ist ausgeträumt. Deutschland könnte sich diesen Traum aneignen und daraus eine bessere Wirklichkeit machen. Die Arme öffnen für Menschen, die ein besseres Leben suchen. Ein Leuchtturm der Freiheit sein. Ein helles Licht in der Dunkelheit. Und darauf einen neuen Stolz gründen.

Das ist die reine Fantasie. Sicher. Aber der Soziologe Oskar Negt hat gesagt: "Die Gegenwart leidet an einer chronischen Unterernährung der produktiven Fantasie."

Fangen wir mit dem Geld an. Geld ist den Deutschen sehr wichtig. Wenn es ums Geld geht, lässt sich sagen: Einwanderung ist ein gutes Geschäft. Einwanderer liegen dem Staat nicht auf der Tasche. Im Gegenteil: Auf lange Sicht füllen sie diese Tasche. Für das Jahr 2012 hat eine Studie der Bertelsmann-Stiftung ausgerechnet, dass jeder Ausländer pro Jahr durchschnittlich 3300 Euro mehr an Steuern und Sozialabgaben einzahlt, als er an staatlichen Leistungen erhält.

Kurzfristig sieht das anders aus. Da kosten Einwanderer erst mal Geld. Der Sozialstaat kümmert sich. Aber je mehr Einwanderer kommen, desto stärker gerät der Sozialstaat unter Druck. Was geschieht, wenn so viele vor der Tür stehen, dass sie zu den jetzigen Standards nicht mehr versorgt werden könnten? Schließt man die Grenzen? Oder ändert man die Standards?

Endlich verständlich: Flüchtlinge und Einwanderer: Die wichtigsten Fakten Von Susmita Arp, Almut Cieschinger, Claudia Niesen, Anna Reimann und Mirjam Schlossarek

Flüchtlinge und Einwanderer: Die wichtigsten Fakten

Für das Einwanderungsland Deutschland ist das eine Schicksalsfrage. Auf der politischen Rechten ist sie schnell beantwortet. Weil man dort keine Einwanderung will, finden sich plötzlich ungeahnte Verteidiger des Sozialstaats. Und der Gegensatz wird auf die Spitze getrieben, damit auch noch der letzte "Gutmensch" vom Befürworter der Einwanderung zu ihrem Gegner werde. Leute wie Henryk M. Broder oder Jens Spahn haben das vorgemacht.

Aber man kann das Argument auch umdrehen und den Rechten recht geben: Weil sich die Einwanderung nicht mit dem bisherigen Sozialstaat verträgt, entscheiden wir uns für die Einwanderung und für einen anderen Sozialstaat.

Das lässt sich moralisch begründen: wenn der Preis für unseren Sozialstaat die Toten im Mittelmeer sind, ist er es nicht wert. Wenn der Preis die Versklavten in den libyschen Lagern sind, ist der Preis zu hoch. Aber moralisch Begründetes hält in der Politik bekanntlich nicht viel aus. Die Moral allein trägt nicht.

Der bessere Grund ist eine andere Idee von Deutschland: Ein neuer "Schmelztiegel", in dem Menschen aus Europa, dem Nahen Osten und Afrika gemeinsam eine neue Nation erschaffen.

Deutschland ist für diese Rolle prädestiniert. Ein dezentrales Land mit starken regionalen Eigenarten aber einer schwachen nationalen Kultur.

Warum soll einem Land, das sich im 19. Jahrhundert beinahe künstlich selbst erfunden hat, eine solche Neuerfindung im 21. Jahrhundert nicht erneut gelingen?

"The Melting Pot" hieß ein Theaterstück, das im Jahr 1908 in den USA uraufgeführt wurde. Es erzählt die Geschichte von David Quixano, einem russischen Juden, der nach Amerika auswandern will, nachdem seine Familie bei einem Pogrom ermordet wurde. In Amerika kann man hinter sich lassen, wer man war und woher man kommt. In Amerika werden alle zu Amerikanern: "Deutsche und Franzosen, Iren und Engländer, Juden und Russen - hinein in den Tigel mit euch allen! Gott schafft den Amerikaner."

Das ist eine beinahe biblische Selbstüberhöhung. Aber die brauchte es auch: Man kann sich das Maß an Fremdheit heute nicht mehr vorstellen, das zwischen den Kulturen bestand, die da zum Amalgam vereint wurden. Das sollte übrigens auch bedenken, wer die damalige Einwanderung in die USA und die heutige nach Deutschland für nicht vergleichbar hält.

Den Nachkommen der ersten Siedler waren die Iren zu katholisch, die Deutschen zu deutsch und die Italiener zu minderwertig - und heute sind den Nachkommen all dieser Einwanderer die Mexikaner zu lateinamerikanisch. Es ist ein Gesetz der Einwanderung, dass die, die schon da sind, die, die noch kommen, für schwerer integrierbar halten, als sie selber es waren.

Heute meinen in Deutschland viele Menschen, dass unsere Immigranten nicht zu integrieren seien. Das ist falsch. Es fehlt nur die Idee, um die Temperatur zu erzeugen, die nötig ist, das Fremde zum Eigenen zu machen: die Idee vom deutschen Traum.

移民：

德国梦

雅各布·奥格斯坦（Jakob Augstein）

2018年9月7日

为什么不积极看待变化？德国可以通过移民成为一个新的、更好的美国。我们只需要告别心爱的习惯——例如，那个我们所认识的福利国家。

新的歌，更好的歌

它和笛、提琴一样畅快地响着。

忏悔的歌声止了，

丧钟也沉默着。

（海因里希·海涅：《德国，一个冬天的童话》）

“曾经有一个强大的国家”，这是《明镜》杂志最近的标题。德国的力量被看作过去的特征。与此相反的是，无论今天身在何处，人们目之所及都是危机、危机、危机：汽车工业，总理，国家队。也许这不是乐观主义的合适时机。但是，与其给国家签发的医疗卡，不如做相反的事情：唱起德国梦的赞歌。

“把你那劳瘁贫贱的流民，那向往自由呼吸又被无情抛弃，那拥挤于彼岸悲惨哀吟，那暴风骤雨中翻覆的惊魂，全都给我！” 自由女神像的基座上这样写。今天听起来像是嘲笑：美国已经沦为寡头政治国家。穷人选择伪装亿万富翁。分离、种族主义、社会种族隔离超过了集体联合。美国梦醒了。德国可以拥有这个梦想，并将其更好地实现。双臂向寻求更好生活的人们敞开。成为自由的灯塔。黑暗中明亮的灯光。并以此建立新的荣耀。

这是纯粹的幻想。当然。但是社会学家奥斯卡·内格特（Oskar Negt）说：“当代正在遭受创造性幻想力的长期营养不良。”

让我们从钱开始。金钱对德国人来说非常重要。说到金钱，可以说移民是一笔好交易。移民没有往外掏国家的口袋，相反，从长远来看，他们还填补了口袋。贝塔斯曼基金会（Bertelsmann Stiftung）于2012年进行的一项研究计算得出，每个外国人每年平均比其获得的国家福利还要多付3300欧元的税款和社会保障金。

短期来看，情况有所不同。首先，移民要花钱。福利国家与之息息相关。但是移民来得越多，福利国家所承受的压力就越大。当门口有太多人，却无法按照当前标准供应时，会发生什么？关闭边界吗？还是更改标准？

最终可以理解：难民和移民。来自萨斯米塔·阿尔普（Susmita Arp），阿尔穆特·切申格（Almut Cieschinger），克劳迪娅·尼森（Claudia Niesen），安娜·赖曼（Anna Reimann）和米尔贾姆·舒洛萨雷克（Mirjam Schlossarek）的最重要的事实

难民和移民：最重要的事实

对于移民国德国来说，这是命运性的问题。在政治权利上，它很快得到了答复。因为那里的人不想要外国移民，所以突然有了意料之外的福利国家捍卫者。而且这种反差达到了极致，即使最后一个“好人”也从移民的支持者转向反对者。亨利克·布罗德（Henryk M. Broder）或詹斯·斯潘（Jens Spahn）等人都证明了这一点。

但是，人们也可以绕开该论点并同意以下权利：由于外来移民与先前的福利国家互不兼容，我们就选择移民和另一个福利国家。

这在道德上有理可循：如果我们福利国家的价格在地中海死了，那就不值得。如果这个价格是利比亚难民营的奴隶，那价格就太高了。然而，众所周知，道德的缘由在政治上不怎么立得住脚。单靠道德是不够的。

更好的理由是德国的另一个想法：一个新的“熔炉”，来自欧洲、中东和非洲的人们共同创造一个新国家。

德国天生适合这一角色。一个具有强大区域特征和薄弱民族文化的权力分散的国家。

为什么一个几乎由人为在19世纪创立的国家，不能在21世纪再一次成功地重塑？

《熔炉（The Melting Pot）》是一部1908年在美国首演的戏剧的名称。它讲述了大卫·基克萨诺（David Quixano）的故事：一个在家人于大屠杀中被谋杀后计划移民美国的俄罗斯犹太人。在美国，人们可以抛弃自己的身份和出身。 在美国，每个人都变成了美国人：“德国人和法国人，爱尔兰人和英国人，犹太人和俄罗斯人——与你们所有人一起进入泰格尔河！上帝创造了美国人。”

这几乎是圣经中的自我提高。但这也需要：人们再也无法想象文化间的陌生程度，如汞合金一般被合在了一起。顺便说一句，当时进入美国的移民和今天进入德国的是不可比的。

爱尔兰人对第一批定居者的后裔来说太天主教了，德国人太德国了，意大利人太逊色了——今天，墨西哥人对于所有这些移民的后代来说都太拉丁美洲了。这是移民的法则，那些已经在那里的人以为尚未到来的人比自己更难以融入社会。

现在德国的许多人都认为我们的移民无法融入社会。错了。唯一缺少的是一种想法：要产生让外国人成为自己人的温度——德国梦的想法。